

Murtal (MT; B620)

WIBIS Steiermark

Factsheet Bezirksprofil

Autoren: Beate Friedl, Dominik Janisch, Christina Kaltenecker, Nicholas Katz, Eric Kirschner, Andreas Niederl, Simon Sarcletti

METALLERZEUGUNG :: INDUSTRIELLE PRÄGUNG :: RED BULL RING

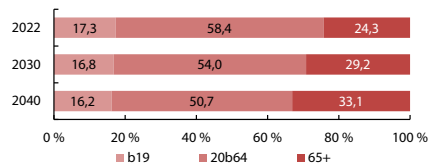


Bevölkerung

Demografie 2022

	MT	Stmk.	Rang ¹
Einwohner (01.01.2022)	71.245	1.252.922	9
Trend Ø2018-2022	-0,4 %	0,3 %	11
Prognose 2022-2030	-3,8 %	0,9 %	11
Bevölkerungsanteil	5,7 %	100,0 %	9
Geburtenquote ²	8,4	9,1	7
Sterbequote ²	14,2	10,8	1
Wanderquote ²	4,1	6,4	9
Katasterfläche [km ²]	1.676	16.399	3
Flächenanteil	10,2 %	100,0 %	3
Anteil Dauersiedlungsraum	23 %	32 %	9
Einwohner / km ² Dauersiedl.	189	240	6

Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen (in %)



Bildungsstand der Bevölkerung (25-64 Jahre) 2020

Anteile in %	MT	Stmk.	Rang
max. Pflichtschule	15,9	15,0	4
Lehre bzw. Meisterprüfung	44,0	37,8	7
Fachschule ohne Matura	17,2	14,2	5
Matura	12,9	15,5	11
Universität, Akademie, FH	10,0	17,4	10

Einkommen 2021

in €	MT	Stmk.	Rang
Bruttomedianeinkommen	2.904	2.859	4
Frauen	2.053	2.260	7
Männer	3.403	3.277	3
Hohe/Niedrige Einkommen			
20% verdienten weniger als	1.791	1.782	7
20% verdienten mehr als	4.116	4.190	6

- Reihung der 13 Bezirke. Mit Ausnahme der Arbeitsmarktdaten absteigend gereiht (höchster Wert entspricht Rang 1).
- Geburten, Todesfälle, Wanderungen je Tsd. Einwohner, Vorjahr.
- Arbeitsmarktdaten sind aufsteigend gereiht (niedrigster Wert entspricht Rang 1).
- Anzahl der Betriebe bezogen auf den Hauptstandort.
- Anteil der unselbstständig Beschäftigten, welcher in der jeweiligen Betriebsgrößenklasse tätig ist.
- ÖNACE Abschnitt C: Herstellung von Waren
- ÖNACE Abschnitte: J, K, 69-75
- Nächtigungen je Einwohner.
- vorläufige Werte.

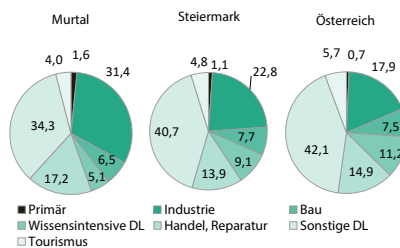
Quellen: AMS, DVSV, ÖROK, Statistik Austria, WK; Berechnungen und Darstellung JR-POLICIES. Stand: April 2023

Arbeit

Beschäftigung 2022

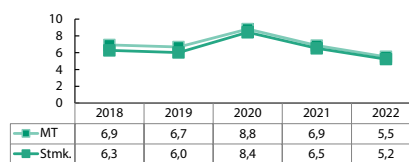
	MT	Stmk.	Rang
Unselbstständig Beschäftigte	22.959	535.906	9
Trend 2021-2022	1,5 %	2,4 %	11
Trend Frauen 2021-2022	1,8 %	2,5 %	12
Trend Männer 2021-2022	1,3 %	2,4 %	11
Trend Ø2018-2022	0,7 %	1,1 %	11
Beschäftigungsanteil	4,3 %	100,0 %	9

Beschäftigungsstruktur



Arbeitsmarkt 2022

Arbeitslosenquote



	MT	Stmk.	Rang ³
Arbeitslosenquote	5,5 %	5,2 %	11
Arbeitslose	1.640	30.127	8
Frauen	764	13.191	8
Männer	876	16.936	7
Schulungsteilnehmer	377	7.629	5
Frauen	228	4.223	6
Männer	149	3.406	5
Lehrstellensuchende	14	675	2
Frauen	7	285	2
Männer	7	389	2

Arbeitslose nach Bildung

Anteile in %	MT	Stmk.	Rang ³
keine Angabe	0,7	0,5	10
max. Pflichtschule	45,1	43,6	12
Lehre bzw. Meisterprüfung	38,6	34,4	3
Fachschule ohne Matura	5,1	4,7	6
Matura	7,4	9,9	3
Universität, Akademie, FH	3,0	7,0	3

Wirtschaft

Betriebe/Unternehmen 2022

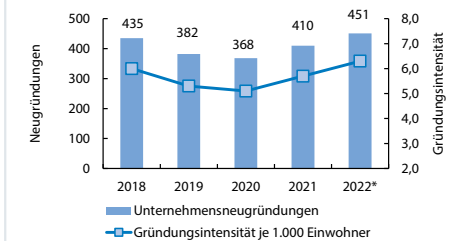
	Betriebe ⁴	Beschäftigte ⁵
Arbeitgeberbetriebe	1.855	100,0 %
Kleinstbetriebe (1-9 Beschäftigte)	1.536	15,5 %
Kleinbetriebe (10-49 Beschäftigte)	251	21,3 %
Mittelbetriebe (50-249 Beschäftigte)	57	24,7 %
Großbetriebe (ab 250 Beschäftigte)	11	38,5 %

Industrie und wissensintensive Dienstleister

Anteil an der Gesamtbeschäftigung	MT	Stmk.	Rang
Industrie (ÖNACE B-E): TOP 3 aus C ⁶	31,4 %	22,8 %	4
...Metallerzeugung und -bearbeitung	5,1 %	1,9 %	3
...Maschinenbau	5,0 %	2,8 %	3
...Papier, Pappe und Waren daraus	3,8 %	0,9 %	1
wissensintensive Dienstleister ⁷	5,1 %	9,1 %	10

TOP 5 der Industriebetriebe (nach Beschäftigten)	ÖNACE B-E
voestalpine Turnout Technology Zeltweg GmbH	24
Zellstoff Pöls AG	17
Sandvik Mining and Construction G.m.b.H.	28
Stahl Judenburg GmbH	24
ÖBB-Technische Services-GmbH	33

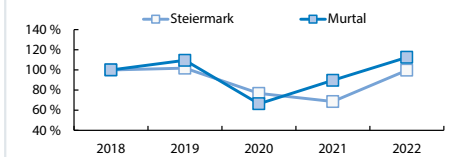
Unternehmensgründungen 2022



	MT	Stmk.	Rang
Aktive Kammermitglieder (31.12.)	4.941	85.902	9

Tourismus 2022

Nächtigungsentwicklung im Kalenderjahr (2018 = 100)



	MT	Stmk.	Rang
Anzahl der Nchtigungen	595.534	13.014.627	7
... davon aus dem Ausland	51,0 %	40,8 %	4
Nächtigungsdichte ⁸	8,4	10,4	5
Anteil Wintertourismus im Fremdenverkehrsja	24,4 %	37,6 %	11

Im Auftrag von:

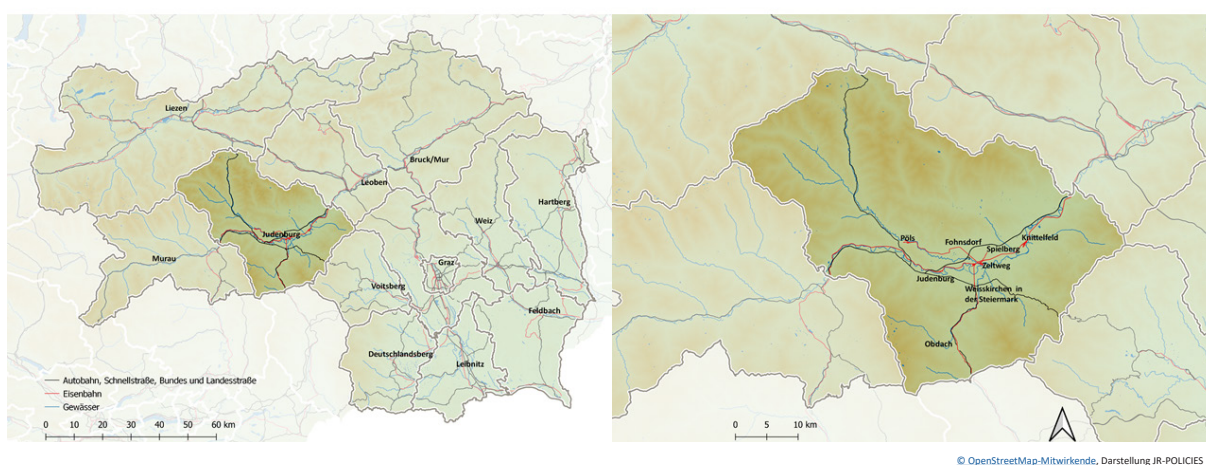


Erstellt durch:



Murtal (B620)

- » Der Siedlungsschwerpunkt des von Gebirgen geprägten Bezirks liegt im breiten inneralpinen Becken des Aichfeld-Murbodens. Die Bevölkerungsentwicklung des Bezirks ist seit den 1970er-Jahren rückläufig, in den Jahren von 2018 bis 2022 nahm die Bevölkerung jährlich im Schnitt um -0,4 % ab.
- » Das Murtal ist ein industriell geprägter Bezirk. Regionale Spezialisierungen bestehen in den Bereichen Maschinenbau, Metallherzeugung und -bearbeitung sowie in der Papierindustrie.
- » Das Bruttomedianeinkommen ist zwar geringer als in den industriellen Nachbarbezirken der Mur-Mürz-Furche, im steirischen Vergleich jedoch dennoch hoch. Der Tourismus im Murtal ist eng mit den Motorsportveranstaltungen auf dem ehemaligen Österreicher Ring verknüpft. Die Eröffnung des Red Bull Rings im Jahr 2011 brachte weitere Impulse für die Region.



Allgemeine Beschreibung

Der Bezirk Murtal ging im Jahr 2012 aus der Zusammenlegung der Bezirke Judenburg und Knittelfeld, die erst 1946 geteilt worden waren, hervor. Murtal ist traditionell ein industriell geprägter Bezirk. Der mit Beginn des 18. Jahrhunderts in Fohnsdorf einsetzende Kohlebergbau veränderte die Region. Kleine Eisenhämmer wichen bald zahlreichen Blech-, Walz- und Eisenwerken. Die Unternehmen belieferten schon früh die internationalen Märkte, beispielsweise die Zeilinger Sensenwerke, deren Sensenblätter im 19. Jahrhundert zu einem Großteil exportiert wurden. Die voranschreitende Industrialisierung brachte eine rasche Bevölkerungszunahme. In der Blütezeit des Kohlebergbaus waren bis zu 2.000 Beschäftigte tätig.

Zudem zeichnete sich der Bezirk schon früh als Warenumserschlagplatz aus. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde die Eisenbahnstrecke im Bezirk fertiggestellt. Mit Gründung der k. u. k. Staatsbahnwerkstätte (heute ÖBB) in Knittelfeld wurde der Bezirk bald zu einem zentralen Teil der steirischen Eisenbahninfrastruktur.

Aufgrund der hohen Kosten des Tiefen Bergbaus und der europäischen Bergbaukrise in den 1960er-Jahren reagierte die Wirtschaftspolitik auf die sich abzeichnenden Schließungspläne im Bergbau. Zur Absicherung der Region fanden zahlreiche Betriebsansiedlungen statt. Die Region entwickelte sich vom Bergbau hin zu einer Region mit modernen Industriebetrieben. Im Jahr 1978 folgte schließlich die Stilllegung des Bergbaubetriebs.

Überregionale Bekanntheit erlangte der Bezirk als Austragungsort des „Großen Preises von Österreich“ im Rahmen der Formel-1-Weltmeisterschaft. Der Österreicher Ring wurde 1969 eröffnet. Heute wird dieser unter dem Namen Red Bull Ring betrieben, seit seiner (Wieder-)Eröffnung wird ein umfangreiches touristisches Angebot rund um diesen entwickelt.

Bevölkerung

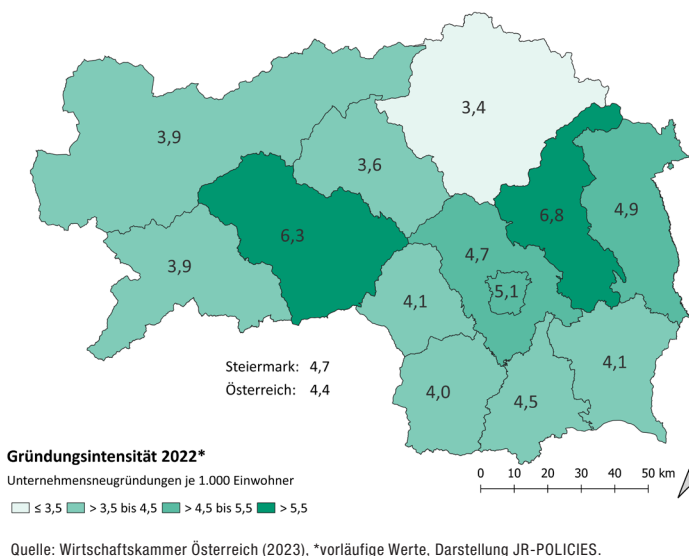
Der Siedlungsschwerpunkt des von Gebirgen geprägten Bezirks liegt im breiten inneralpinen Becken des Aichfeld-Murbodens. Dieses wird von Westen nach Osten von der Mur durchflossen. Im Norden wird der Bezirk durch das Hochgebirgsmassiv der Niederen Tauern bzw. durch die Seckauer Alpen begrenzt. Im Westen befinden sich die Seetaler Alpen, im Süden die Stupalpe und die Gleinalpe.

Am 01.01.2022 lebten 71.245 Menschen bzw. 5,7 % der steirischen Wohnbevölkerung im Bezirk Murtal. Die Gesamtfläche des Bezirks beträgt 1.676 km² bzw. 10,2 % der Steiermark. Nur 23 % wurden 2022 als Dauersiedlungsraum genutzt (Steiermark: 32 %). Die Bezirkshauptstadt Judenburg zählte 9.557, die Stadt Knittelfeld 12.603 Einwohner. Darüber hinaus sind Fohnsdorf (7.558 Einwohner), die Stadt Zeltweg (6.962) sowie die Stadt Spielberg (5.350) größere Siedlungsräume im Bezirk.

Seinen Bevölkerungshöchststand erreichte der Bezirk in den 1970er-Jahren (1971 zählte der Bezirk 83.658 Einwohner). Einen deutlichen Bevölkerungsrückgang verzeichneten Fohnsdorf, mit der Stilllegung des Bergbaubetriebs, sowie die Städte Judenburg und Knittelfeld. Der Bevölkerungsrückgang setzte sich auch in der jüngeren Vergangenheit fort. In den Jahren von 2018 bis 2022 nahm die Bevölkerung jährlich durchschnittlich um -0,4 % ab. Die Ursachen dieser Entwicklung liegen in der klar negativen Geburten-Sterbe-Bilanz. Diese betrug im Zeitraum 2017 bis 2021 -5,0 je 1.000 Einwohner. Die Wanderungsquote war in diesem Zeitraum hingegen mit +0,6 je 1.000 Einwohner leicht positiv. Die aktuelle Bevölkerungsprognose geht davon aus, dass die Zahl der Einwohner bis zum Jahr 2040 um weitere -7,4 % sinken wird, wofür neben der negativen Geburten-Sterbe-Bilanz auch die Abwanderung jüngerer Bevölkerungsschichten verantwortlich ist. Ähnliche Tendenzen sind in der gesamten Obersteiermark, so etwa in Leoben, Bruck-Mürzzuschlag und Murau, zu beobachten.

Die Murtaler Wohnbevölkerung im Alter zwischen 25 und 64 Jahren wies 2020 mit 44,0 % unter den steirischen Bezirken den siebthöchsten Anteil an Personen mit abgeschlossener Lehre oder einer Meisterprüfung als höchste Ausbildung auf

Abbildung: Gründungsintensität 2022*



(Steiermark: 37,8 %). 10,0 % der Murtaler Bevölkerung hatten ein abgeschlossenes Studium (Steiermark: 17,4 %).

Das monatliche Bruttomedianeinkommen im Jahr 2021 lag mit 2.904 € zwar unter jenem der industriell geprägten Nachbarbezirke der Mur-Mürz-Furche, im Bezirksvergleich war dieses dennoch das vierthöchste unter den steirischen Bezirken (Steiermark: 2.859 €). Der geschlechterspezifische Einkommensunterschied ist hoch. Frauen verdienten im Median 2.053 € (Steiermark: 2.260 €), Männer 3.403 € (Steiermark: 3.277 €). Diese Werte sind jedoch nicht teilzeitbereinigt (die generell höhere Teilzeitquote bei den Frauen senkt den Median).

Mit der Murtal Schnellstraße S36, der Semmering Schnellstraße S6 und dem weiteren Anschluss an die Pyhrn Autobahn A9 und den Gleinalmtunnel, der die Reisezeit Richtung Graz deutlich verkürzt, verfügt das Murtal über eine vergleichsweise gut ausgebaute interregionale Straßenverkehrsanbindung. Dennoch ist der Zentralraum Graz für viele Tagespendler – insbesondere aus schwer zugänglichen Peripherien in Tälern im Norden Richtung Hauptkamm der Niederen Tauern – schwer zu erreichen. Über den Obdacher Sattel hat das Murtal zudem eine Anbindung an Wolfsberg. Gleichzeitig ist das Murtal an die Schienenverkehrsachse Wien–Villach–Klagenfurt im Güter- sowie Personenverkehr angeschlossen.

Arbeit

Im Jahr 2022 waren im Bezirk Murtal im Jahresdurchschnitt 22.959 unselbstständige Beschäftigte tätig. Die Arbeitsplatzdichte war mit 32,2 Arbeitsplätzen je 100 Einwohner verglichen mit der gesamten Steiermark unterdurchschnittlich. Murau, Voitsberg, Graz-Umgebung und Deutschlandsberg wiesen jedoch geringere Werte auf. Die Wirtschaftsstruktur im Bezirk ist heterogen. Mit 37,8 % ist ein überdurchschnittlicher Teil der Beschäftigten im Produktionssektor tätig (Steiermark: 30,5 %), auf den Dienstleistungssektor entfielen 2022 60,6 % der Beschäftigungsverhältnisse (Steiermark: 68,5 %).

In der Periode 2018 bis 2022 wies der Bezirk ein unterdurchschnittliches Beschäftigungsplus (+0,7 % p.a.) auf (Steiermark: +1,1 %). Im Bezirksvergleich wiesen nur Deutschlandsberg und Bruck-Mürzzuschlag eine geringere Dynamik auf. Das jährliche Beschäftigungsplus der Frauen (+0,9 % p.a.) war höher als jenes der Männer (+0,6 % p.a.).

Auch im Jahr 2022 stieg die Beschäftigung relativ zum Vorjahr mit +1,5 % unterdurchschnittlich an (Steiermark: +2,4 %). Der Dienstleistungssektor entwickelte sich dabei dynamischer (+1,8 %) als der Produktionssektor (+0,6 %).

Regionale Beschäftigungsschwerpunkte bestanden im Bereich Metallerzeugung und -bearbeitung (5,1 %, dritthöchster Wert im Bezirksvergleich), im Maschinenbau (5,0 % der unselbstständig Beschäftigten – dies entspricht ebenfalls dem dritthöchsten Wert unter den steirischen Bezirken) sowie in der Papierindustrie (3,8 %, Rang 1 im Bezirksvergleich). Das Bauwesen kommt auf einen unterdurchschnittlichen Beschäftigungsanteil von 6,5 %.

Dem Handel kommt mit einem im Steiermarkvergleich überdurchschnittlich hohen Beschäftigungsanteil von 17,2 % der unselbstständig Beschäftigten weiterhin eine hohe Bedeutung zu. Die erweiterten Wirtschaftsdienste waren für 7,4 % und somit einen deutlich unterdurchschnittlichen Anteil verantwortlich. Mehr als jedes fünfte Beschäftigungsverhältnis entfiel 2022 auf den öffentlichen Bereich (Verwaltung, Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen).

Die Pendelverflechtungen des Bezirks Murtal sind wenig ausgeprägt. Ein Großteil der in Murtal beheimateten Beschäftigten arbeitet auch im Bezirk. Die Wechselwirkung mit dem Zentralraum Graz ist vergleichsweise gering. Eine gewisse Pendelbeziehung besteht jedoch mit Leoben. Ein geringer Anteil pendelt zudem ins benachbarte Kärnten aus. Eingependelt wird kaum.

Der Arbeitsmarkt des Bezirks konnte sich von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie im Jahr 2021 weiter gut erholen. Im Jahr 2022 waren im Jahresdurchschnitt 1.640 Personen als arbeitslos vorgemerkt (-19,5 % im Vorjahresvergleich). Die Arbeitslosenquote des Bezirks lag mit 5,5 % (2022) leicht über dem steirischen Durchschnitt (5,2 %). Die Frauenarbeitslosenquote lag mit 5,7 % (Steiermark: 5,0 %) über jener der Männer mit 5,4 % (Steiermark: 5,4 %). Der Anteil der als arbeitslos gemeldeten Personen mit Lehrabschluss bzw. einer Meisterprüfung als höchste abgeschlossene Ausbildung war mit 38,6 % leicht überdurchschnittlich (Steiermark: 34,4 %). Die höchste Arbeitslosenquote im Jahresverlauf wurde im Jänner mit 7,5 %, die niedrigste im Juni mit 4,5 % erreicht.

Wirtschaft

Die Murtaler Betriebsstruktur weist mit 38,5 % einen etwas geringeren Beschäftigungsanteil von Großbetrieben mit mindestens 250 Beschäftigten auf als die gesamte Steiermark (42,0 %). Mit 24,7 % war ein überdurchschnittlicher Anteil in Mittelbetrieben (50–249 Beschäftigte) tätig (Steiermark: 21,2 %). Die Anteile in Kleinst- und Kleinbetrieben mit weniger als 10 bzw. 10 bis 49 Beschäftigten entsprachen in etwa den steirischen Durchschnittswerten. Zu den größten Industriebetrieben der Region zählen Voestalpine Turnout Technology Zeltweg, Zellstoff Pöls, Sandvik Mining and Construction sowie Stahl Judenburg.

Das Murtal wies im Jahr 2022 nach vorläufigen Zahlen und unter Berücksichtigung der freien Personenbetreuung die zweithöchste Gründungsintensität aller steirischen Bezirke auf. 451 Unternehmen wurden neu gegründet, die Gründungsintensität betrug damit 6,3 Gründungen je 1.000 Einwohner (Steiermark: 4,7). Ohne Berücksichtigung der freien Personenbetreuung entfielen jedoch nur 253 Neugründungen auf den Bezirk, womit die Gründungsintensität bei 3,6 Gründungen je 1.000 Einwohner unter dem steirischen Durchschnitt lag (Steiermark: 3,8).

Der Tourismus ist im Murtal eng mit den Motorsportveranstaltungen auf dem Red Bull Ring oder unregelmäßig wiederkehrenden Veranstaltungen wie der AirPower Zeltweg verknüpft. Der Bezirk erreichte im Jahr 2022 595.534 touristische Nächtigungen, dies entspricht einem Zuwachs von +25,4 % gegenüber dem Vorjahr. Die Nächtigungsichte war 2022 mit 8,4 Nächtigungen leicht unterdurchschnittlich (10,4 in der Steiermark). Das Murtal wurde nahezu ausgeglichen von inländischen (49,0 %) sowie ausländischen Gästen besucht (51,0 %). Der Anteil des Winterhalbjahres betrug 24,4 % (Rang 11 im Bezirksvergleich). Wintersportangebote bestehen dabei in erster Linie

in Hohentauern, aber auch die Gaal verfügt über ein kleineres Skigebiet. Touristisch entwickelte sich das Murtal in den vergangenen Jahren als Destination für den Wander- und Aktivtourismus. Mit der Aqualux Therme in Fohnsdorf ist das Murtal zudem Thermenstandort.

Quellen

- » Teibenbacher (1999): Regionale Entwicklungsmuster. Demographische und sozio-ökonomische Modernisierung in den Politischen Bezirken der Steiermark zwischen 1850 und 1914. Leykam: Graz.
- » Posch (1968): Vorgeschichte und Anfänge der Bezirkshauptmannschaften in der Steiermark. Erweiterter Festvortrag anlässlich der Hundertjahrfeier der steirischen Bezirkshauptmannschaften im Rittersaal des steirischen Landhauses in Graz am 11. Oktober 1968.
- » Brunner (1992): Fohnsdorf. Rückblick in die Vergangenheit. Ausblick in die Zukunft. Eigenverlag Ortsgemeinde Fohnsdorf: Fohnsdorf.
- » Burgstaller, Lackner (1984): Fohnsdorf. Erlebte Geschichte. Verlag Erich Mlakar: Judenburg.
- » Reinwald, Eisenschmied (1990): Knittelfeld. Verlag Podmenik: Fohnsdorf, Graz.
- » Tschmuck (2003): Knittelfeld. Gesichter einer Stadt im Wandel der Jahrhunderte. Eigenverlag des Verfassers: Knittelfeld.

Daten

- » Arbeitsmarktservice Österreich (2023): www.ams.at
- » Dachverband der Sozialversicherungsträger (2023): www.sozialversicherung.at
- » ÖROK Bevölkerungsprognose (2022): <http://www.oerok.gv.at/raum-region/daten-und-grundlagen/oerok-prognosen/>
- » Statistik Austria (2023): www.statistik.at
- » WIBIS Steiermark (2023): www.wibis-steiermark.at